

Wiener
Konzerthaus

Geschäftsbericht

2020/21



»Ich habe in den letzten Jahren festgestellt, dass man natürlich ohne Kultur überleben kann. Aber, wenn man dann so wie gestern in einem Konzertsaal sitzt und so etwas erleben, mitfeiern darf, weiß man, was gefehlt hat im letzten Jahr. Ich habe mich wie in eine Wolke aus Worten, Tönen, Gefühlen eingehüllt gefühlt ...«

HELGA DENK

Besucherin

Inhalt

EDITORIAL

3



01/09/20–02/11/20 & 19/05/21–31/07/21

Spielzeit

PORTRÄTS 2020/21	6
BESONDERE MOMENTE	10
FESTIVALS	22
URAUFFÜHRUNGEN	24
ERSTAUFFÜHRUNGEN	26
MIETVERANSTALTUNGEN	28
ZEITLEISTE	30
PRÄVENTIONSMASSNAHMEN	32

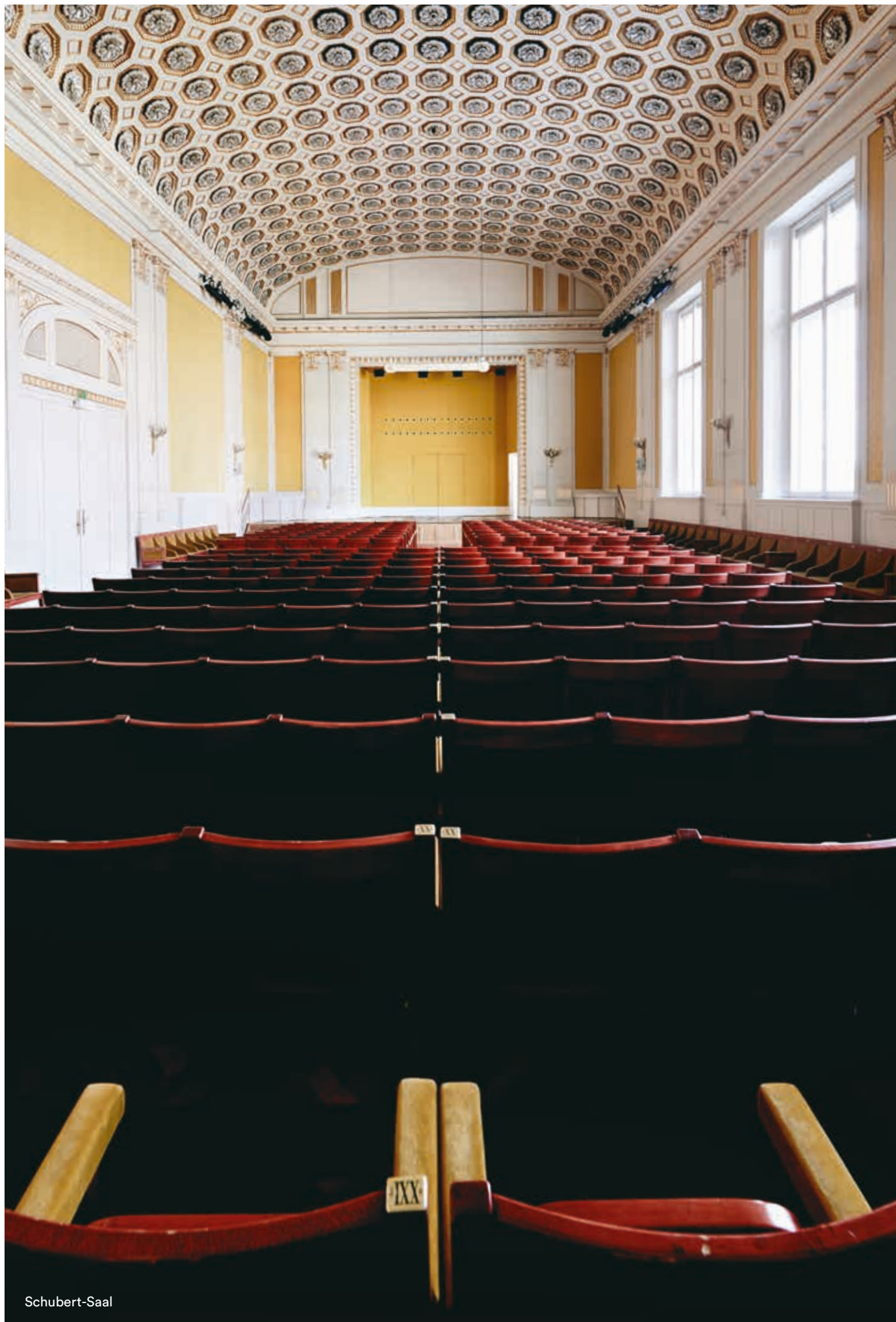


03/11/20–18/05/21

Schließzeit

WIENER KONZERTHAUS ONLINE	36
AUF DEN PUNKT GEBRACHT.	38
ADVENTKLANG-KALENDER	40
KONZERTZUHAUS.AT	41
FREUDE!	42

KOMMENTARE	44
SPONSORING & FUNDRAISING	46
FINANZEN	50
TEAM	52
AUFSICHTSORGANE	54
EHRENMITGLIEDER	55
IMPRESSUM	56



Schubert-Saal

Sehr geehrte Damen und Herren,

mehr als die Hälfte der im Frühjahr 2020 veröffentlichten künstlerischen Planung unserer 108. Saison fiel der von der österreichischen Bundesregierung bzw. der Stadt Wien zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie verordneten Schließung aller kulturellen Einrichtungen zum Opfer. Ganze 197 Tage, also etwa sechseinhalb Monate, musste das Wiener Konzerthaus seinen Spielbetrieb unterbrechen. Damit war der traurige Rekord des Frühjahrs 2020, als das Haus für 88 Tage keine Konzerte mit Publikum durchführen konnte, gebrochen. Ein Haus und eine Trägerorganisation, die anders als die meisten kulturellen Einrichtungen vergleichbarer Größe und Relevanz sich überwiegend von den Karteneinnahmen, den damit im Zusammenhang stehenden Mitgliedschaftsbeiträgen, Corporate-Erlösen und auch den Einnahmen aus der Vermietung der Säle finanziert, stellt eine so lange Unterbrechung des Spielbetriebs eine substantiell gefährliche Konstellation dar.

In einem Schulterschluss unseres wunderbaren Publikums mit dem unglaublich flexibel und engagiert handelnden Wiener-Konzerthaus-Team haben wir diese historisch längste Unterbrechung ohne substantiellen Schaden gemeistert. Auch die öffentlichen Mittelgeber, die Stadt Wien und der Bund haben einen Beitrag zur Konsolidierung der gravierenden, viele Millionen Euro betragenden Einnahmefälle geleistet. Die konsequent über viele Monate angewandte Kurzarbeit aller im Wiener Konzerthaus tätigen Personen und damit nicht zuletzt jede und jeder Einzelne des Teams trugen dazu bei, dass der Trägerverein dieses Krisenjahr mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis abschließen konnte.

Was uns aber tatsächlich gerettet hat, war die eingangs erwähnte Flexibilität des Publikums und aller Kolleg*innen im Haus. Als einziges großes Haus in Wien haben wir die Spielzeit um einen ganzen Monat bis Ende Juli 2021 verlängert. Damit konnten wir zwischen der Wiedereröffnung am 19. Mai 2021 und Ende Juli 2021 ganze 207 Veranstaltungen durchführen und in dieser schwierigen Saison 159.900 Besucher*innen willkommen heißen. Um das zu ermöglichen, mussten Veranstaltungen wiederholt neu disponiert und verschoben werden. Die damit in Zusammenhang stehenden Herausforderungen an die Kommunikation, sowohl im Ticket- und Service-Center, ebenso in der Kommunikationsabteilung und im künstlerischen Betriebsbüro waren belastend für uns alle. Aber letztlich hat uns die Vorstellung sowohl den Künstler*innen als auch den vielen Besucher*innen zu dienen jeden Tag aufs Neue motiviert. Spurlos vorbeigegangen ist diese Saison jedoch nicht. Und vieles, was uns in der darauffolgenden 109. Saison bewegt, hat seinen Ursprung in den Erfahrungen der Spielzeit davor.

Eine gültige Erfahrung ist jedenfalls, dass die direkte Begegnung mit exzellenter Musik in den dafür ideal gestalteten Räumen ein Fundament unserer Kultur darstellt und in den emotionalen und auch intellektuellen Dimensionen unersetzlich ist. Das Wiener Konzerthaus wird diesen Auftrag mit Geschick und Freude umsetzen.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Naske
Intendant



Spielzeit



Brad Mehldau

Brad Mehldau

Immer wieder treibt es Brad Mehldau auf zu neuen musikalischen Ufern. Der preisgekrönte Jazzpianist (Grammy 2020 für das Album »Finding Gabriel«) war im Rahmen seiner Porträtreihe mit seinem Trio zu Gast im Wiener Konzerthaus. Zwei weitere Konzerte mussten aufgrund des Lockdowns in die kommenden Saisonen verschoben werden: Mit dem Prague Radio Symphony Orchestra bringt er am 2. Mai 2022 Bearbeitungen über die Klaviermusik Bachs sowie ein eigenes Klavierkonzert zur Aufführung. Ein Konzerttermin mit Ian Bostridge, für den er seinen Liederzyklus »The Folly of Desire« auf Texten von Shakespeare, Brecht und Goethe komponierte, befindet sich aktuell noch in Planung.

KONZERTE		
17/02/21	Prague RSO · Rundell	<i>verschoben 02/05/2022</i>
26/04/21	Ian Bostridge	<i>Ersatztermin in Planung</i>
26/05/21	Brad Mehldau Trio	

Janine Jansen

Als »anmutig«, sogar »beinahe ätherisch« wurde das Geigenspiel von Janine Jansen gerühmt. Trotz mehrerer Covid-19-bedingter Absagen konnte das Publikum des Wiener Konzerthauses die niederländische Virtuosin auch live erleben: An der Seite von Denis Kozhukhin widmete sie sich kammermusikalischem Repertoire. Mit den Wiener Symphonikern und Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada interpretierte sie Max Bruchs Violinkonzert.

KONZERTE		
24/11/20	Denis Kozhukhin	<i>verschoben 16/06/2021</i>
18/01/21	Camerata Salzburg · Grosz	<i>abgesagt</i>
19/01/21	Camerata Salzburg · Grosz	<i>abgesagt</i>
07/03/21	Concertgebouworkest · Jordan	<i>abgesagt</i>
12/06/21	Wiener Symphoniker · Orozco-Estrada	
13/06/21	Wiener Symphoniker · Orozco-Estrada	



Janine Jansen



Emmanuel Pahud

Emmanuel
Pahud

Emmanuel Pahud ist zweifellos einer der erfolgreichsten und bekanntesten Flötisten unserer Zeit. In der ihm gewidmeten Porträtreihe sollte der vielseitige Künstler mit Musik vom Barock bis zur Gegenwart zu erleben sein – stattfinden konnten glücklicherweise ein Solorecital sowie ein Kammermusikabend mit der Harfenistin Anneleen Lenaerts. Zwei Orchesterprogramme sowie ein Konzertabend mit seinem Ensemble Les Vents Français mussten leider abgesagt werden.

KONZERTE		
19/10/20	Recital	
10/01/21	Anneleen Lenaerts	verschoben 22/05/21
10/04/21	Wiener KammerOrchester · Blendulf	abgesagt
11/04/21	Wiener KammerOrchester · Blendulf	abgesagt
15/04/21	RSO Wien · Alsop	abgesagt
25/04/21	Les Vents Français · Le Sage	abgesagt

Mit der Tschechischen Philharmonie gastierte einer der weltbesten Klangkörper im Wiener Konzerthaus. 1896 von Mitgliedern des Orchesters des Prager Nationaltheaters gegründet, gab das Ensemble noch unter Antonín Dvořák höchstpersönlich sein Einstandskonzert. 1908 dirigierte es Gustav Mahler bei der Weltaufführung seiner 7. Symphonie in Prag und dieser historischen Verbindung gedachte Chefdirigent Semyon Bychkov mit der Programmsetzung seiner Wiener Residenz: Neben Mahlers Erster und Fünfter leitete er die Tschechische Philharmonie u. a. bei zwei österreichischen Erst-aufführungen, bei Dvořáks 9. Symphonie und in Konzerten mit Solist*innen wie Daniil Trifonov sowie den Schwestern Katia und Marielle Labèque. Das Orchester konnte als einziges internationales Orchester alle geplanten Konzerte in der Saison zur Aufführung bringen.

KONZERTE		
25/09/20	Daniil Trifonov · Selina Ott	
08/02/21	Katia & Marielle Labèque	verschoben 29/05/21
03/05/21	Kirill Gerstein	verschoben 13/06/21

Semyon Bychkov
& Tschechische
Philharmonie



Semyon Bychkov



Renaud Capuçon

»Naske bezeichnete dabei das Kammerorchester, das schon auf der Bühne saß, als ›Ensemble‹ – und traf damit wie nebenbei etwas künstlerisch Essenzielles. Denn die Camerata Salzburg spielte zwei große symphonische Beethoven-Werke ohne Dirigent, geleitet von Konzertmeister Giovanni Guzzo, getragen von einem Gemeinschaftssinn, der ans Magische grenzte. Buchstäblich wie aus einem Guss griffen die Läufe und Phrasen der 1. Symphonie ineinander, mit einem Höchstmaß an Genauigkeit und Sicherheit, wie es manchmal selbst mit Dirigent nicht erzielt wird. Gleiches galt für den ausgewogenen, fließenden Klang.«

DER STANDARD
01.09.2020

Besondere Momente

Daniel Harding



01/09/20
Di, 18.00 Uhr · Großer Saal

Saisoneneröffnung Camerata Salzburg · Renaud Capuçon

Camerata Salzburg
Renaud Capuçon Violine
Giovanni Guzzo Konzertmeister, Leitung

Ludwig van Beethoven
Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
Symphonie Nr. 1 C-Dur op. 21

04/09/20
Fr, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Peter Stein Heinrich von Kleist: Die Marquise von O....

Peter Stein liest Heinrich von Kleists
»Die Marquise von O....«



Peter Stein

»Es passt gut zu ihm, dieses Flaggschiff der romantischen Konzertliteratur. Buchbinders technische Sicherheit beeindruckt; attraktiv wird seine Interpretation vor allem dadurch, dass er dem Werk alle Eigenheiten lässt, nichts glättet, sondern ruppige Passagen auch so klingen lässt. Einer großen Herausforderung stellte sich das Orchester im zweiten Teil: Strauss Tondichtung ›Also sprach Zarathustra‹ ist wahrlich kein Spaziergang; [...] Prächtig klang der kraftstrotzende Durchbruch zu Beginn. Mit klaren Gesten und ohne eine Dirigier-Show führte Harding durch das Stück, bei dem Bruckner, Wagner und Mahler um die Ecke lügen. Exzellent agierte die Konzertmeisterin Sophie Heinrich: Wunder schön und souverän gestaltete sie ihre Soli. Ihre Position im Orchester füllt sie mit einer fein austarierten Mischung aus Intensität und Präsenz aus.«

WIENER ZEITUNG
09.09.2020

07/09/20
Mo, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Symphoniker · Buchbinder · Harding

Rudolf Buchbinder Klavier
Daniel Harding Dirigent

Robert Schumann Klavierkonzert a-moll op. 54
Richard Strauss Also sprach Zarathustra.
Tondichtung frei nach Friedrich Nietzsche op. 30



09/09/20

Mi, 19.30 Uhr · Großer Saal

SOAP&SKIN

Gesang, Klavier

Emily Stewart Violine, Mihoko Ikezawa Viola,
Anna Starzinger Violoncello, Judith Ferstl Kontrabass,
E-Bass, Martin Eberle Trompete, Flügelhorn, Martin Ptak
Posaune, Ramon Lormans Percussion, Markus Wallner
Tontechnik, Daniel Biegger Lichtregie

Soap&Skin Brother of sleep · This day · Athom · Creep ·
Foot chamber Wonder · Safe with me · The sun ·
Vater · Italy · Heal · Me and the devil · Marche funebre ·
Boat turns toward the port
Jean-Michel Rivat, Dominique Dubois Voyage, voyage
Sascha Ring Goodbye
Elisabeth Grant, Tim Lacombe Gods and monsters
Omar Souleyman Mawal jamar, Lou Reed Pale blue eyes
Tom Waits Johnsburg, Illinois

17/09/20

Do, 18.00 Uhr · Großer Saal

Mutter · Choi ·
Babeshko · Müller-Schott

Anne-Sophie Mutter Violine
Ye-Eun Choi Violine
Vladimir Babeshko Viola
Daniel Müller-Schott Violoncello

Ludwig van Beethoven Streichtrio c-moll op. 9/3
Jörg Widmann Studie über Beethoven. 6. Streichquartett (EA)
Wolfgang Amadeus Mozart
Streichquartett D-Dur K 134a (3. Satz: Allegro molto)
Streichquartett C-Dur K 157 (3. Satz: Presto)

25/09/20

Fr, 18.00 Uhr · Großer Saal

Tschechische Philharmonie
Trifonov · Ott · Bychkov

Daniil Trifonov Klavier, Selina Ott Trompete,
Semyon Bychkov Dirigent

Dmitri Schostakowitsch
Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-moll op. 35
Antonín Dvořák
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88
Sergej Rachmaninoff
Ne poj, krasavica »Singe nicht, schöne Geliebte« op. 4/4
(Sechs Lieder) (Bearbeitung)

»Einfach nur ein Genuss dann Dvořáks Achte. Bychkov
präsentierte sich als gut- und offenerherziger Alleskönner,
Seelenstreichler und Traamtänzer, die Tschechische
Philharmonie blühte unter seiner kundigen Führung
auf und die Herzen der Zuhörerschaft ebenso.«

DER STANDARD, 28.09.2020

10/10/20

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Antrittskonzert Andrés Orozco-Estrada

Wiener Symphoniker ·
Karg · Orozco-Estrada

Christiane Karg Sopran, Andrés Orozco-Estrada Dirigent

Carlijn Metselaar Vorfreude. Fanfare (UA)
Kompositionsauftrag der Wiener Symphoniker
Erich Wolfgang Korngold
Aus den »Einfachen Liedern« op. 9
(Fassung für Singstimme und Orchester):
Schneeglöckchen Nr. 1 · Das Ständchen Nr. 3
Liebesbriefchen Nr. 4 · Sommer Nr. 6
Glück, das mir verblieb
(Lied der Marietta aus »Die tote Stadt op. 12«)
Richard Strauss
Ein Heldenleben. Tondichtung für großes Orchester op. 40

»Der Kolumbianer Andres Orozco-Estrada (42)
hat am Samstag im Wiener Konzerthaus in Nach-
folge von Philippe Jordan sein begeisterndes An-
trittskonzert als 16. Chefdirigent des Klangkör-
pers gegeben. Und die neue Partnerschaft sprüht
wie oft bei Frischverliebten vor Charme.«

APA, 11.10.2020



»Makellosigkeit,
Eleganz und Schönklang sind
Attribute, die fast immer auf die Konzerte
von Anne-Sophie Mutter passen. Das war auch
bei ihrem Gastspiel mit drei ihrer Stipendiaten im
Wiener Konzerthaus nicht anders. Doch da war noch
mehr, wie bereits zu Beginn bei Ludwig van Beethovens
»Streichtrio in c-Moll« (op. 9/3) zu hören war, das sie mit
dem Bratschisten Vladimir Bebeschko und dem Cellisten Da-
niel Müller-Schott interpretierte. Mutter intonierte virtuos,
bestach mit dem satten, schönen Klang ihrer Violine
und faszinierte mit brillanten Läufen. Kongenial ließ
sie ihre Geige mit der Bratsche in Dialog treten
und mit dem Cello zusammenfinden.«

KURIER
19.09.2020

Anne-Sophie Mutter

Mo, 18.00 & 20.30 Uhr · Großer Saal

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg Grubinger · Angerer

Martin Grubinger Multipercussion
Hansjörg Angerer Dirigent
Pit Dahm, Martin Grubinger sen.,
Aaron Grünwald, David Hödlmoser,
Jürgen Leitner, Christian Lettner,
Gregor Resch, Thomas Sporrer,
Slavik Stakhov, Andreas Steiner,
Valentin Vötterl Percussion

Edgard Varèse Ionisation
Wolfgang Amadeus Mozart Ouverture zu
»Die Entführung aus dem Serail« K 384 (Bearbeitung)
Richard Strauss
Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28 (Bearbeitung)
John Williams The Percussive Planet Special Edition Suite

Letztes Konzert
vor Lockdown
& Schließzeit



Martin Grubinger

»Im
Konzerthaus er-
fuhr der Multiperkussionist
Martin Grubinger, der am Mon-
tagabend gleich zwei Konzerte mit der
Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg
gab, gegen Ende seines zweiten Sets von dem
Anschlag. Er spielte daraufhin ein bisschen
länger als ursprünglich geplant; nach zwei
Zugaben trat er gegen 22 Uhr erneut auf die
Bühne und informierte – gemeinsam mit
einem Polizisten – das Publikum.«

DER STANDARD
04.11.2020

»48 Stunden nach unseren Konzerten im Wiener Konzerthaus möchte ich mich nochmals herzlichst bei Allen bedanken.

Es ist eine Ehre und ein Geschenk, unserem Publikum seit über 10 Jahren Musik in all ihren Facetten präsentieren zu dürfen. Es war wirklich beeindruckend, wie ruhig und gefasst die Nachrichten über die unklare Sicherheitslage von unseren Besucherinnen und Besuchern aufgenommen und daraufhin den Empfehlungen der Behörden im Saal entsprochen wurde. Ein Zusammenhalt zwischen Musikern und seinem Publikum, der in dieser dunklen Stunde auch Hoffnung gegeben hat. Mein spezieller Dank an die Polizeieinheit WEGA, die unser Publikum sicher aus dem Konzerthaus geleitet hat. Ein herzliches Dankeschön an das tolle Wiener Konzerthaus-Team und die im Saal befindlichen Behörden, die sehr schnell und umsichtig gehandelt haben. Danke an meine grossartigen Musikkollegen der Bläserphilharmonie Universität Mozarteum Salzburg und unseren Chef Prof. Hansjörg Angerer. Und last not least: Danke an meine Percussive Planet-Kollegen [...], die in dieser schweren Zeit in den letzten Monaten wirklich Außergewöhnliches geleistet haben. Unsere Gedanken widmen wir in diesen Tagen den Opfern und ihren Familien. Mögen sie in Frieden ruhen und ihre Familien Trost in diesen schweren Zeiten finden.«

MARTIN GRUBINGER

Facebook, 04/11/20

»Lieber Herr Grubinger, Ihnen und Ihrer gefassten Reaktion auf die Situation ist es zu einem großen Teil zu verdanken, dass alle im Raum ruhig geblieben sind und wir gut durch diesen irren Abend gekommen sind. Danke dafür. Ich hoffe, es geht Ihnen, Ihrer Familie und Ihren MusikkollegInnen gut - und ich freue mich total auf das nächste Grubinger-Konzerthaus-Erlebnis!«

»Was Sie da gemacht haben, Herr Grubinger und Bandkollegen, das ist wundervoll! Die eigene Angst für so viele Menschen zu unterdrücken und einfach noch weiterzumachen, zu beruhigen, wo Angst und Terror regiert, das ist großartig!!! Alles Gute für Sie!!«

»Vielen Dank für das tolle Konzert und für die ruhige Kommunikation in dieser Ausnahmesituation. Auch dem Wiener Konzerthaus herzlichen Dank für die freundliche Bewirtung. Diesen Abend werden wir wohl nie vergessen.«

 FACEBOOK-KOMMENTARE
von Konzertbesucher*innen

19/05/21

Mi, 18.00 Uhr · Großer Saal

Camerata Salzburg Haefliger · Manze

Andreas Haefliger Klavier
Andrew Manze Dirigent

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Klavier und Orchester c-moll K 491 (Kadenzen: Andreas Haefliger)
Robert Schumann Vogel als Prophet op. 82/7 (Waldszenen)
Joseph Haydn Symphonie C-Dur Hob. I/82 »L'Ours«

»Dennoch ereignete sich bei der C-Dur-Symphonie [...] Großartiges: Haydn spontan, explosiv, illustrativ erzählend - und das konzentriert und hochvirtuos gespielt. Manze animierte zu Attacken, dramatischen Dialogen, atmosphärischen Momenten. Haydn-Spezialist Adam Fischer verlangt dafür den "pannonischen Dialekt", Manze veredelt ihn noch mit britischer Contenance. Die Camerata quittierte das eloquent. Was für ein optimistischer Neuanfang. Donnernder Applaus nach 196 Schließtagen.«

DIE PRESSE, 21.5.2011

Čepoveckis · Hagen · Pilsan



19/05/21

Mi, 19.30 Uhr · Mozart-Saal

Čepoveckis · Hagen · Pilsan

Jevgēnijs Čepoveckis Violine
präsentiert im Rahmen des Förderprogramms »Great Talent«
Julia Hagen Violoncello
präsentiert im Rahmen des Förderprogramms »Great Talent«
Aaron Pilsan Klavier
präsentiert im Rahmen des Förderprogramms »Great Talent«

Johannes Brahms Klaviertrio Nr. 1 H-Dur op. 8 (Endfassung)
Felix Mendelssohn Bartholdy Klaviertrio d-moll op. 49

20/05/21

Do, 20.30 Uhr · Großer Saal

Jonas Kaufmann Tenor

Helmut Deutsch Klavier

Franz Schubert Die Bürgschaft D 246
Robert Schumann Fünf Lieder op. 40
Ausgewählte Lieder von Franz Liszt

23/05/21

So, 19.30 Uhr · Großer Saal

Wiener Philharmoniker Harding

Daniel Harding Dirigent

Gustav Mahler
Adagio (Symphonie Nr. 10) · Symphonie Nr. 1 D-Dur

29/05/21

Sa, 18.00 Uhr · Großer Saal

Tschechische Philharmonie Katia & Marielle Labèque · Bychkov

Katia Labèque & Marielle Labèque Klavier
Semyon Bychkov Dirigent

Bryce Dessner Konzert für zwei Klaviere und Orchester
Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 3 a-moll op. 56 »Schottische«

10/06/21

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Julia Hagen Violoncello

präsentiert im Rahmen des Förderprogramms »Great Talent«

Igor Levit Klavier

Ludwig van Beethoven
Sonate F-Dur op. 5/1 für Violoncello und Klavier
Claude Debussy Sonate d-moll für Violoncello und Klavier
Dmitri Schostakowitsch
Sonate d-moll op. 40 für Violoncello und Klavier



Jonas Kaufmann

»Ein Schlussston, gemacht für die Ewigkeit: Jonas Kaufmann ließ am Ende von Franz Liszts Heine Vertonung »Die Loreley« seine unverkennbare Stimme über die Reihen im Großen Saal des Wiener Konzerthauses strömen. Gerade sind die Tore der Kulturinstitutionen aufgegangen, schon durfte sich das treue Publikum auf den charmanten Tenor freuen. Dementsprechend langanhaltend fiel der Auftrittsapplaus für Jonas Kaufmann und seinen Pianisten Helmut Deutsch aus.«

WIENER ZEITUNG
22.5.2021

Rudolf Buchbinder spielt Beethovens Klaviersonaten

11/10/20

So, 11.00 Uhr · Großer Saal

Sonate f-moll op. 2/1 · Sonate G-Dur op. 14/2
Sonate Es-Dur op. 27/1 »Sonata quasi una fantasia«
Sonate Es-Dur op. 7
Sonate cis-moll op. 27/2 »Mondscheinsonate«

23/05/21

So, 11.00 Uhr · Großer Saal

Sonate E-Dur op. 109 · Sonate As-Dur op. 110
Sonate c-moll op. 111

05/06/21

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Sonate C-Dur op. 2/3 · Sonate g-moll op. 49/1
Sonate Es-Dur op. 81a »Les Adieux«
Sonate D-Dur op. 10/3 · Sonate A-Dur op. 101



Rudolf Buchbinder

20/06/21

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Sonate A-Dur op. 2/2 · Sonate E-Dur op. 14/1
Sonate D-Dur op. 28 »Pastorale«
Sonate e-moll op. 90 · Sonate f-moll op. 57 »Appassionata«

04/07/21

So, 11.00 Uhr · Großer Saal

Sonate c-moll op. 10/1 · Sonate As-Dur op. 26
Sonate F-Dur op. 54 · Sonate d-moll op. 31/2 »Der Sturm«
Sonate Es-Dur op. 31/3

17/07/21

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Sonate B-Dur op. 22 · Sonate G-Dur op. 49/2
Sonate c-moll op. 13 »Grande Sonate Pathétique«
Sonate G-Dur op. 79 »Sonatine«
Sonate C-Dur op. 53 »Waldstein-Sonate«

23/07/21

Sa, 19.30 Uhr · Großer Saal

Sonate F-Dur op. 10/2 · Sonate Fis-Dur op. 78
Sonate G-Dur op. 31/1
Sonate B-Dur op. 106 »Hammerklaviersonate«

»Als ›wahres Glücksgefühl‹ beschrieb denn Buchbinder auch zu Beginn in einer kurzen Ansprache die Chance, wieder vor Zuhörern auftreten zu dürfen. Ein ›wahres Glücksgefühl‹ konnte man auch im Großen Saal spüren, nachdem Buchbinder die letzten drei Beethoven-Sonaten (E-Dur, As-Dur, c-moll) ohne Pause interpretiert hatte. Denn keiner spielt Beethoven besser als Buchbinder. Bei ihm geht es nicht mehr um Fragen der Technik, der Virtuosität - das ist ohnehin alles im Übermaß vorhanden. Hier geht es um die Interpretationen, die bei Buchbinder vollendet in die Tiefe gehen, die eine Allgemeingültigkeit der Superlative erhalten.«

KURIER
25.5.2021

13/06/21

So, 18.00 Uhr · Großer Saal

Tschechische Philharmonie Gerstein · Bychkov

Kirill Gerstein Klavier
Semyon Bychkov Dirigent

Dmitri Schostakowitsch
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 F-Dur op. 102
Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 »Italienische«

17/06/21

Do, 18.30 Uhr · Großer Saal

Grigory Sokolov Klavier

Frédéric Chopin Polonaise cis-moll op. 26/1 · Polonaise es-moll op. 26/2 · Polonaise fis-moll op. 44
Polonaise As-Dur op. 53 · Mazurka a-moll op. 68/2
Prélude c-moll op. 28/20
Sergej Rachmaninoff Zehn Préludes op. 23
Johannes Brahms Intermezzo A-Dur op. 118/2
Ballade g-moll op. 118/3
Alexander Skrjabin Prélude e-moll op. 11/4
Johann Sebastian Bach Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639 (Orgel-Büchlein) (Bearbeitung für Klavier: Ferruccio Busoni)

22/06/21

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Christian Gerhaher Bariton

Gerold Huber Klavier

»Abendröthe«
Franz Schubert
Der Schmetterling D 633 · Die Vögel D 691 · Die Berge D 634 · Der Knabe D 692 · Der Fluss D 693 · Das Mädchen D 652 · Die Gebüsche D 646 · Abendröte D 690 · Die Rose D 745 · Der Wanderer D 649
»Wie deutlich des Mondes Licht« · Die Sterne D 684 »Du staunest, o Mensch« · Dem Unendlichen D 291 · Prometheus D 674 · Mahomets Gesang D 549 (Fragment) · Ganymed D 544 · An Schwager Kronos D 369 und weitere ausgewählte Lieder

25/06/21

Fr, 18.00 Uhr · Mozart-Saal

Ensemble Experimental SWR Experimentalstudio Heusinger

Roberto Fabbriciani Flöte
Andrea Nagy Klarinette
József Bazzinka jun. Tuba
Jenna Sherry Viola
Daniela Shemer Violoncello
Dario Calderone Kontrabass
Alexandra Flood Sopran
Marysol Schalit Sopran
Noa Frenkel Alt
Susanne Otto Alt
SWR Experimentalstudio Live-elektronische Realisation
Michael Acker, Joachim Haas & Maurice Oeser Klangregie
Detlef Heusinger Dirigent

Luigi Nono Io, frammento da Prometeo (Teile VIII, IV und VI) · Interludio primo (Prometeo) · La fabbrica illuminata
Guai ai gelidi mostri

01/07/21

Do, 19.30 Uhr · Großer Saal

Daniil Trifonov Klavier

Karol Szymanowski Sonate Nr. 3 d-moll op. 36
Claude Debussy Suite: Pour le piano
Sergej Prokofjew Sarkasmen op. 17
Johannes Brahms Sonate Nr. 3 f-moll op. 5
Johann Sebastian Bach Bist du bei mir BWV 508
Jesus bleibet meine Freude (Herz und Mund und Tat und Leben BWV 147) (Bearbeitung für Klavier)
Carl Philipp Emanuel Bach Rondo c-moll (Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos für Kenner und Liebhaber)



Christian Gerhaher

03/07/21

Sa, 20.30 Uhr · Rathausplatz

ORF Radio-Symphonieorchester
Wien · Alsop

»All Together: A Global Ode to Joy«

Wiener Singakademie
Superar Kinderchor
Marisol Montalvo Sopran
Theresa Kronthaler Mezzosopran
Ilker Arcayürek Tenor
Jongmin Park Bass
Christoph Sietzen Schlagwerk
Salah Ammo Busuki, Gesang
Peter Gabis Percussion
Teresa Vogl Moderation
Marin Alsop Dirigentin

Ludwig van Beethoven
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125
mit Interventionen von Christoph Sietzen, Salah Ammo und Peter Gabis.
Schlusschor neu in Worte gefasst von Michael Köhlmeier



Marin Alsop

20/07/21

Di, 19.30 Uhr · Großer Saal

Igor Levit Klavier

Ludwig van Beethoven
33 Veränderungen über einen Walzer von
Diabelli op. 120 (C-Dur) »Diabelli-Variationen«
Dmitri Schostakowitsch
Walzer-Scherzo (Tänze der Puppen Nr. 5)

Igor Levit



30/07/21

Fr, 11.00 Uhr · Großer Saal

Workshop-Finale
SommerMusikWoche

»Glücksmomente«

Teilnehmende der SommerMusikWoche
Bryan Benner Gitarre, Mandoline, Gesang
Philip Haas Trompete, Flügelhorn, Gesang
Krištof Hraštnik Schlagwerk
Florian Klinger Schlagwerk
Ivan Turkalj Violoncello
Matthias Werner Posaune, Gesang



SommerMusikWoche



A Global Ode To Joy

Festivals

29/10–29/11/20 Wien Modern 33 »Stimmung«

Die 33. Festivalsausgabe von Wien Modern stand unter dem Motto »Stimmung«. Nach einem erfolgreichen Eröffnungswochenende mit ausverkauften Konzerten und 5.199 Besucher*innen im Stephansdom und im Wiener Konzerthaus kam der Lockdown. Danach konnten die letzten 27 von insgesamt 32 Spieltagen trotz Verbandsverbot weitgehend über kostenlosen Videostream und Rundfunk durchgeführt werden. Insgesamt rund 60 Ur- und Erstaufrührungen konnten realisiert werden, über 50 Videos mit bis zu sieben Kameras und über 20 Stunden Gesamtdauer wurden produziert und kostenlos gestreamt. Dank sicherer Präventionskonzepte und zahlreicher regelmäßiger Schnelltests konnten die geplanten Neuproduktionen mit dem RSO Wien, den Wiener Symphonikern, dem Klangforum Wien, dem Ensemble PHACE, dem Arditti Quartet und weiteren Ensembles, Künstler*innen auch unter Pandemiebedingungen weitgehend wie geplant durchgeführt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

»Nach dem 3. November wurde die Kultur in Österreich zum Schweigen gezwungen. Nicht aber Wien Modern. [...] Mit einem gut organisierten Sicherheitskonzept konnten die meisten für den Stream gespielt werden.«

NEWS, 27.11.2022

04/06/21 Resonanzen-Fest(ival) »Mediterraneo«

Ein rauschendes Fest des Meeres und seiner kostbaren Früchte hätten sie werden sollen, die »Resonanzen« 2021. Unter dem Motto »Frutti di Mare« sollte Venus, die Schaumgeborene, Schirmherrin der 29. Ausgabe des Festivals Alter Musik werden. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Festival abgesagt werden – alternativ wurde ein eintätiges »Resonanzen-Fest(ival)« konzipiert und umgesetzt: Einige Protagonist*innen des ursprünglichen Programms waren in jeweils ca. 20-minütigen Blöcken mit fließenden Übergängen zu erleben. Es gastierten Albin Paulus' Eisenzeit-Ensemble Cantlon und Michael Poschs Unicorn-Ensemble, die türkische Bardin Nihan Devecioglu und Blockflötenvirtuosin Dorothee Oberlinger.

»Die Corona-Pandemie ließ das Festival der Alten Musik im Wiener Konzerthaus sprichwörtlich ins Wasser fallen. Als kleine Entschädigung für Freund*innen der historisch informierten Aufführungspraxis veranstaltete das Wiener Konzerthaus am 4. Juli 2021 ein kleines, aber feines »Resonanzen-Fest(ival)«. Vier Ensembles tauchten ein, in den klingenden Ozean und bargen Perlen der Alten Musik ...«

O E I . O R F . A T , 15.9.2021



Resonanzen



SommerMusikWoche

»Eine der anstrengendsten und zugleich herzerwärmendsten Woche des Jahres geht mit dem morgigen Abschlusskonzert über die Bühne ... Gemeinsam mit Philip Haas durfte ich auch dieses Jahr eine Woche lang eine grandiose Gruppe leiten und wir haben viel Musik einstudiert ... ich hatte nicht nur einmal Gänsehaut und es ist immer wieder unglaublich, dass mit so vielen unterschiedlichen Menschen, unterschiedlichen Alters und unterschiedlichen Könnens am Instrument, soviel wunderbare Musik rauskommt ...«

MATTHIAS
WERNER

26–30/07/21 SommerMusikWoche

»Glücksmomente«

Ende Juli konnte die SommerMusikWoche zum dritten Mal stattfinden: Unter dem Motto »Glücksmomente« musizierten Menschen mit und ohne Behinderung von 8 bis 82 Jahren mit professionellen Musiker*innen kostenfrei fünf Tage lang in den Sälen des Wiener Konzerthauses. Willkommen waren sowohl Musikliebhaber*innen, die bereits ein Instrument beherrschen, als auch jene, die Musik lieben und keine musikalischen Vorerfahrungen mitbrachten. Mit dem Können und den Erfordernissen jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers wurde in verschiedenen Workshop-Gruppen gemeinsam gespielt, getanzt, geübt und improvisiert. Den feierlichen Abschluss bildete ein berührendes Finale, bei dem alle die Ergebnisse dieser Woche auf der Bühne des Großen Saals präsentierten.

Uraufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft



»Jede kreative Idee, jede Erfindung hat
ihre Geburtstunde erstmal in der
Neugier, in der Entdeckung.«

VIVI VASSILEVA
»Great Talent« 2020/21

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
26/09/20	Wolfgang Mitterer »Dreyer: Die Passion der Jungfrau von Orléans«	Wolfgang Mitterer	Musik zu »La passion de Jeanne d'Arc / Die Passion der Jungfrau von Orléans« (Regie: Carl Theodor Dreyer, F 1928)
05/10/20	Vivi Vassileva Lucas Campara Diniz	Javier Contreras Sérgio Assad	Sonata Tres lendas brasileiras
10/10/20	Wiener Symphoniker · Karg Orozco-Estrada »Antrittskonzert Andrés Orozco-Estrada«	Carlijn Metselaar	Vorfreude. Fanfare
17/10/20	Martin Grubinger »BIG 3«	Johannes Maria Staud	Epicentre. Seismic Construction in three parts
19/10/20	Emmanuel Pahud	Eric Montalbetti	Memento Emmanuaile
20/10/20	Company of Music »Earth day«	Manuela Kerer	Eisrequiem
30/10/20	ORF Radio-Symphonie- orchester Wien · Hussain »Tuning of Mind and Body« Eröffnungskonzert Wien Modern	Germán Toro Pérez Hugues Dufourt	Trazos II Les deux saules d'après Monet
31/10/20	Edu Haubensak »Grosse Stimmung«	Edu Haubensak	Hands für zehn Klaviere in zehn Skordaturen
23/05/21	Klangforum Wien · Sterev · Michel-Dansac · Wiegers »Einsames Ich«	Georges Aperghis	Lopsided Sob
27/05/21	PHACE »Recall«	Wolfgang Mitterer	networks 14#3
10/07/21	Wiener Konzertvereinigung Schulze	Tristan Schulze	The picture of Dorian Blue op. 103
18/07/21	Wiener KammerOrchester Matthias Bartolomey Tjeknavorian	Matthias Bartolomey	Interlude
27/07/21	Klangforum Wien · 5K HD · Lang · Cech »Suprasound«	5K HD, Manu Mayr	collisions and momentum für 5K HD und Klangforum Wien

Erstaufführungen

im Rahmen von Eigenveranstaltungen der
Wiener Konzerthausgesellschaft



»Ein klingendes Psychogramm
der Gesellschaft ...«

EVA REITER

über ihre Komposition »The Lichtenberg Figures«

AUFFÜHRUNG	KÜNSTLER*INNEN	KOMPONIST*INNEN	WERK
17/09/20	Mutter · Choi · Babeshko · Müller-Schott	Jörg Widmann	Studie über Beethoven. 6. Streichquartett
28/09/20	Wiener Singakademie · Kovács · Ferlesch	Andras Gabor Virág	Sonata für Orgel
31/10/20	Edu Haubensak »Grosse Stimmung«	Edu Haubensak	Drei Klangbilder (Instrumentale Fassung ohne Szene für Klavier in temperierter Stimmung)
01/11/20	Arditti Quartet »In the Realms of the Unreal«	James Clarke	Streichquartett Nr. 6
		Pauline Oliveros	70 chords for Terry: A meditation on string theory
		Betsy Jolas	Streichquartett Nr. 8 »Topeng«
		Ashley Fure	Anima
23/05/21	Klangforum Wien · Sterev Michel-Dansac · Wiegers »Einsames Ich«	Rebecca Saunders	Nether
09/06/21	Sándor & Ádám Jávorkai · Clara Biermasz	Johanna Doderer	Hornissenwalzer für Violine und Violoncello
09/06/21	Aris Quartett	Misato Mochizuki	in-side
20/06/21	Belcea Quartet · Grosz	Joseph Phibbs	Streichquartett Nr. 3
23/06/21	Ictus	Eva Reiter	The Lichtenberg Figures (Neufassung für Stimme, fünf Instrumente und Elektronik)
02/07/21	Klangforum Wien Neue Vocalsolisten Stutt- gart Pomàrico »Kreuzungen«	Georges Aperghis	Der Lauf des Lebens

Mietveranstaltungen

Auswahl einiger Veranstaltungen, die
in die Saisons 2021/22 & 2022/23
verschoben wurden:

15/01/22
(Ersatztermin für 19/09/20 bzw. 27/03/21)

Parov
Stelar

29/01/22
(Ersatztermin für 28/01/21)

Peter
Cornelius

18/12/21
(Ersatztermin für 19/12/20)

Christmas
in Vienna

30
Mietveranstaltungen
wurden in die
Saison 2021/22
verschoben

96
Mietveranstaltungen
wurden ersatzlos
abgesagt

23 & 24/09/22
(Ersatztermine für 02 & 03/10/20
bzw. 23 & 24/09/21)

Hollywood
in Vienna

13 & 14/04/22
(Ersatztermine für 17 & 18/10/20
bzw. 19 & 20/10/21)

Hubert von
Goisern

18/12/22
(Ersatztermin für 20/12/20
bzw. 19/12/21)

Die Seer

20/12/21
(Ersatztermin für 07/12/20)

Konstantin
Wecker

21
Mietveranstaltungen
konnten stattfinden



Zahlen, Daten, Fakten

- allg. Covid-19-Verordnungen
- hauseigene Covid-19-Maßnahmen
- Spielzeit
- Schließzeit
- Online-Veranstaltungen
- Streamings

197
Tage Schließzeit
(längste Schließphase in der Geschichte des Wiener Konzerthauses)

Laufend Streaming-Angebote (Konzerte, Interviews, Archivfunde etc.) auf der Plattform konzertzuhaus.at

29/03

International Piano Day
Streaming-Interview mit Sophie Pacini

255

(teilweise mehrfach)
verschobene Konzerte
davon 52 später abgesagt

159.900

Besucher*innen

422

abgesagte Konzerte

319

Veranstaltungen

01/09

Saisoneroöffnung mit Juan Diego Flórez

01/12

Adventklang-Kalender auf konzertzuhaus.at

13/10

Möglichkeit zu regelmäßigen Antigentests für Mitarbeiter*innen

23/08

Mund-Nasenschutz-Pflicht für alle Personen im Wiener Konzerthaus

Verpflichtende Führung eines Kontakttagebuchs für Mitarbeiter*innen

29/08

Vorstandsbeschluss: Mund-Nasenschutz-Pflicht auch während Veranstaltung

64
abgesagte Konzerte

112

Veranstaltungen (56.900 Besucher*innen)

03/11

Beginn der Schließzeit

22/01

Einrichtung einer betrieblichen Teststraße

21/02

»Auf den Punkt gebracht.«
Digitale Pop-Up-Stage zum Thema »Jazz«

14/03

»Auf den Punkt gebracht.«
Digitale Pop-Up-Stage zum Thema »Kammermusik«

15/03

Betriebliche Teststraße ab sofort zugänglich für alle Mitglieder der Wiener Konzerthausgesellschaft

19/05

Erstes Konzert nach Schließzeit:
Camerata Salzburg · Manze · Haeffliger (18.00 & 20.30 Uhr · Großer Saal)

Aufgrund beschränkter Saalkapazitäten oftmals Verdoppelung von Konzertterminen

30/07

Verlängerung der Saison bis Ende Juli

Saisonabschluss mit Finale der SommerMusikWoche

35

abgesagte Konzerte

207

Veranstaltungen (103.000 Besucher*innen)

23/08

Veranstaltungen bis max. 500 Personen ab 01/09/20 Saalauslastung bis 50% erlaubt
Vorschrift zu Sicherheitsabstand sowie Mund-Nasenschutz-Pflicht (gilt nicht auf dem Sitzplatz, gem. § 10 Abs (7) Covid-19-Lockerungsverordnung)

01/11

Verkündung 2. Lockdown für Österreich (geltend ab 03/11/20–06/12/20)

18/12

Verkündung 3. Lockdown für Österreich (geltend von 26/12/20–18/01/21)

08/02

Lockerung der Covid-19-Maßnahmen: Veranstaltungen bleiben trotzdem nahezu komplett untersagt

01/04

Lockdownverschärfungen in Ostösterreich, mit zweimaliger Verlängerung bis 02/05/21

06/05

Wiederaufnahme Spielbetrieb für 19/05/21 in Aussicht gestellt

19/05

Saalauslastung erlaubt bis 50%
FFP2-Maske & 3G-Nachweis verpflichtend bei Konzertbesuch

01/07

Lockerungen der Covid-19-Maßnahmen: Keine Mund-Nasenschutz-Pflicht mehr beim Betreten des Konzerthauses, im Büro oder bei Besprechungen

21/07

Stadt Wien beschließt verschärfte Corona-Maßnahmen: Maskenpflicht kommt zurück, 3G-Regel bleibt aufrecht; Saalauslastung bis 100% möglich

Präventionsmaßnahmen



Die Saison 2020/21 wurde von der Corona-Pandemie geprägt: Zahlreiche Präventionsmaßnahmen haben das Geschehen im Haus begleitet. Dabei stand die Sicherheit des Publikums, der Künstler*innen sowie des Teams stets im Vordergrund.

Bereits in der Saison 2019/20 wurde ein Präventionskonzept erstellt, das Maßnahmen zur Minimierung eines Infektionsrisikos beinhaltet. Deren Einhaltung wurden durch Vorstand Günter Tröbinger in seiner Funktion als Corona-Beauftragter gewährleistet. Um den jeweiligen Rahmenbedingungen zu entsprechen, wurden und werden die Präventionsmaßnahmen dabei stetig an die jeweilige Situation angepasst und weiterentwickelt.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

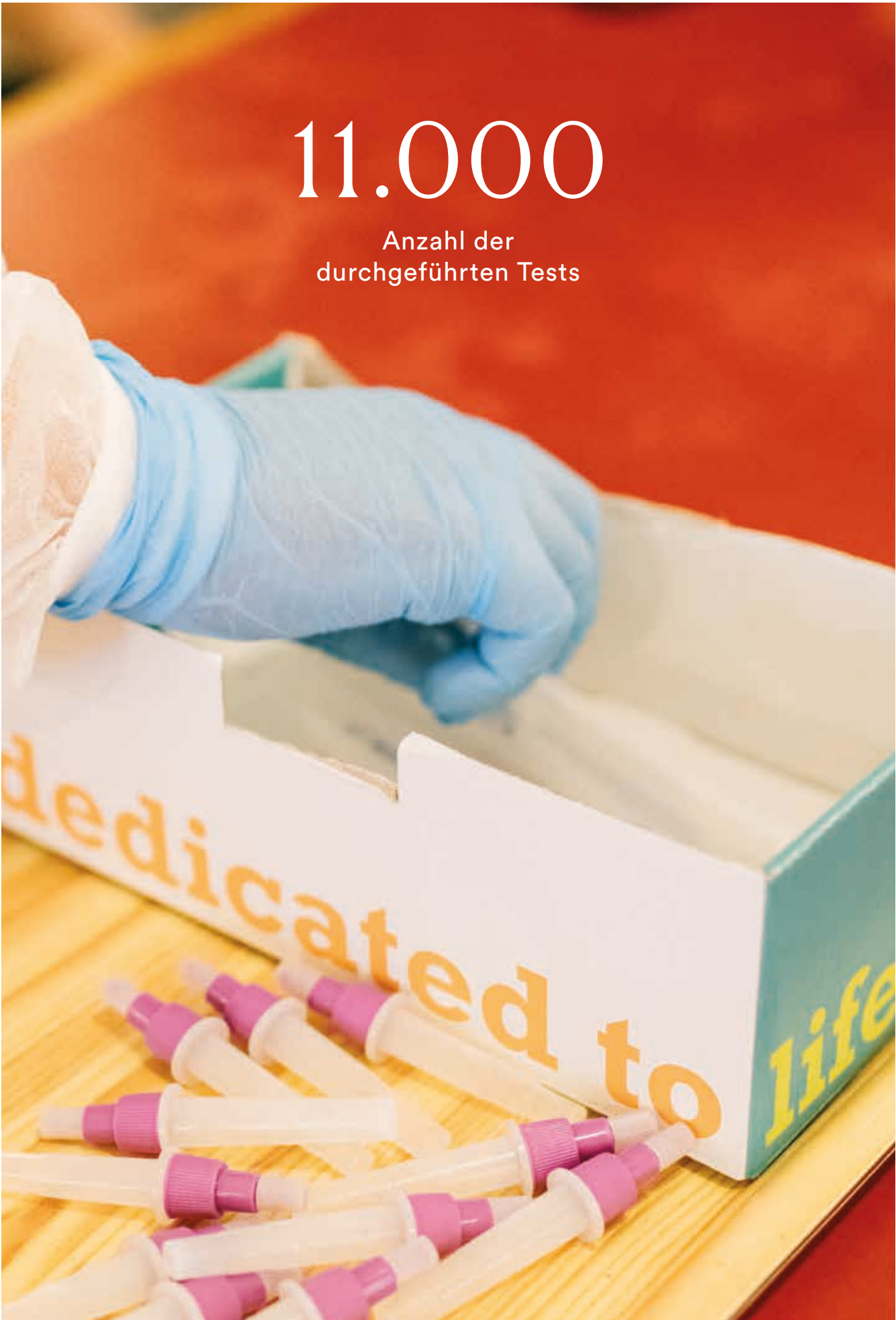
- Kontaktlose Zutrittskontrolle
- Professionelles Einlassmanagement
- Installieren von Wegeleitsystemen
- Personalisierte Kartenkäufe & Contact-Tracing
- Strenge Hygienevorschriften
- Zahlreiche Selbstdesinfektionsmöglichkeiten
- Geschulte Mitarbeiter*innen
- Moderne Systeme zur Raumbelüftung

Zudem wurde ab Februar bis Juli 2021 eine betriebliche Teststraße eingerichtet. Diese konnte zunächst von allen Mitarbeiter*innen sowie ab März von allen Mitgliedern der Wiener Konzerthausgesellschaft und deren Angehörigen in Anspruch genommen werden. Mitarbeiter*innen des Grünen Kreuzes sowie der Publikumsdienst arbeiteten hier eng zusammen, um die SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltests im Großen Foyer durchzuführen.

Präventionskonzept der Wiener
Konzerthausgesellschaft auf
konzerthaus.at/IhreSicherheit



Teststraße im Wiener Konzerthaus





Schließzeit

Wiener Konzerthaus online – die Musik geht weiter

Den Widrigkeiten der Covid-19-Pandemie zum Trotz hat das Wiener Konzerthaus mit eine Reihe an digitalen Aktivitäten Musiker*innen weiterhin eine internationale Bühne gegeben.

konzertzuhaus.at

Die Krise traf den kulturellen Sektor schwer – gerade deswegen machte es sich das Wiener Konzerthaus zur Aufgabe, Künstler*innen weiterhin gezielt zu fördern und ihnen Gehör zu verschaffen. Bereits im Frühjahr 2020, als Europas Konzerthäuser schließen mussten und die weitere Entwicklung der Situation nicht absehbar war, reagierten wir mit der Erstellung einer Plattform, die Musik-erlebnisse in den virtuellen Raum verlegt: konzertzuhaus.at füllte die entstandene kulturelle Leere sowohl mit aktuellen Konzertstreams aus den Sälen des Hauses als auch mit Archiv-funden, Interviews, kurzen Filmdoku-mentationen sowie einer Vielfalt an weiteren Digitalprojekten.

Streaming-Konzerte

Ein gestreamtes Konzert ist sicher nicht vergleichbar mit einem Live-Erlebnis im Konzertsaal. Dennoch wurde auch im zweiten Lockdown versucht, die Sehnsucht nach Live-Musik zu- mindest etwas zu stillen und weiterhin künstlerische Lebenszeichen aus dem Wiener Konzerthaus zu senden.

Alein 87 Online-Veranstaltungen wurden in der Saison 2020/21 über konzertzuhaus.at gestreamt. Durch die Verbreitung über die Social-Me- dia-Kanäle des Hauses wurde eine zusätzliche internationale Reichweite generiert. Davon profitierten sowohl etablierte als auch aufstrebende Künstler*innen.

Pay As You Wish

Viele Konzerte konnten zudem mit einem Pay-As-You-Wish-System durchgeführt werden: 85 Prozent der Einnahmen des jeweiligen For- mats gingen an die Ausführenden – so konnten die Künstler*innen, die unter der herausfordernden Zeit der Pandemie besonders gelitten haben, mit einer Geldspende unter- stützt werden.



konzertzuhaus.at/streaming-konzerte

87

Online-Veranstaltungen



3.040.262

Pageviews
konzerthaus.at

442.050

User
konzertzuhaus.at

2.958.867

Pageviews
konzertzuhaus.at

231.954

User
konzertzuhaus.at



[konzertzuhaus.at/
pop-up-stage/lieder-aus-wien](https://konzertzuhaus.at/pop-up-stage/lieder-aus-wien)



[konzertzuhaus.at/
pop-up-stage/jazz](https://konzertzuhaus.at/pop-up-stage/jazz)



[konzertzuhaus.at/
pop-up-stage/kammermusik](https://konzertzuhaus.at/pop-up-stage/kammermusik)

Auf den Punkt gebracht. Eine digitale Pop-Up-Stage

Im Online-Format »Auf den Punkt gebracht.« wurde jeweils eine Woche lang ein thematischer Schwerpunkt präsentiert. Eigens produzierte musikalische Beiträge, Fundstücke aus dem Archiv sowie Gespräche mit Expert*innen gaben die Möglichkeit, das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.



31/01/21–07/02/21
Lieder aus Wien

»Weanerisch für alle!« – um Lieder aus Wien drehte sich alles zu Beginn auf der digitalen Pop-Up-Stage. Musikalische Beiträge gab es vom Ehepaar Stippich, von Ernst Molden und Walther Soyka sowie von Tini Kainrath und Peter Havlicek. Die Leiterin des Wiener Volksliedwerks, Susanne Schedtler, und der Direktor des Konzerthaus-Archivs, Erwin Barta, unterhielten sich über Wiener Lieder in Geschichte und Gegenwart. Klemens Lendl (Die Strottern), Amanda Rotter und Peter Havlicek begaben sich in ihrem Gespräch auf die Spuren der Wiener Lieder im Wiener Konzerthaus. Spotify-Playlists sowie Textbeiträge gaben weiteren Einblick in die Vielfalt des Genres.



21/02/21–28/02/21
Jazz

Der zweite Teil der Reihe widmete sich ganz dem Jazz. Dabei waren sowohl österreichische Jazz-Größen wie Thomas Gansch, Wolfgang Muthspiel und Georg Breinschmid als auch internationale Gäste wie Maria Schneider, John Clayton oder Danny Grissett virtuell zu erleben. Außerdem gab es zwei Kostbarkeiten aus dem Archiv zu sehen und zu hören: Ein Konzert vom Adderley Quintet mit Joe Zawinul von 1969 und das Dizzy Gillespie Quintet, aufgenommen im Jahr 1970. Spotify-Playlists sowie interessante Textbeiträge rundeten die Themenwoche ab.



14/03/21–21/03/21
Kammermusik

Im Fokus der dritten Reihe stand die Kammermusik. Herausragende Interpret*innen dieser Gattung wie Julian Rachlin, Sophie Heinrich, Emmanuel Tjeknavorian, Arabella Steinbacher, Julia und Clemens Hagen, Till Fellner und Christopher Hinterhuber musizierten. Dazu gab es Gespräche mit Kenner*innen des Genres – sowie Spotify-Playlists mit ausgewählten kammermusikalischen Empfehlungen. Zudem wurden virtuelle Einblicke hinter die Kulissen gewährt: So war das Simply Quartet beim Unterricht mit Johannes Meissl sowie Geigenbauermeister Marcel Richters bei seiner Arbeit zu erleben.

Adventklang-Kalender

Musik ist Nahrung für die Seele – gerade in der Vorweihnachtszeit. Deswegen gab es für das Publikum in der Saison 2020/21 musikalische Kostbarkeiten, digital verpackt: Ab dem 1. Dezember bis zum 24. Dezember konnte täglich ein andere Tür im Wiener Konzerthaus virtuell geöffnet werden, hinter denen Künstler*innen unterschiedlicher Genres mit kleinen Beiträgen überraschten.



»Vielen Dank für den schönen Adventkalender! Frohes Weihnachtsfest!«

»Der gesamte Adventskalender ist einfach eine wunderbare Idee! Gerade in Zeiten von Corona! Vielen Dank für diese wirklich tolle Arbeit!«

»danke, solche klänge streicheln die seele«

»Wunderbare Adventklänge! Danke schön!«

»Having heard this beautiful, simple rendition of this, my favourite carol, it is now christmas! Thanks to all concerned.«

FACEBOOK-KOMMENTARE zu Adventklang-Kalender-Beiträgen

Präsentiert wurde der »Adventklang-Kalender« auf unseren Social-Media-Kanälen (Youtube, Facebook, Instagram) und auf konzertzuhaus.at

konzertzuhaus.at/adventklang-kalender



Weitere Projekte auf konzertzuhaus.at

Wohnzimmer-Konzerte der Wiener Symphoniker

Von Mitte November bis Mitte März wurde das Wiener Konzerthaus 13-mal zum Wohnzimmer der Wiener Symphoniker. Im neuen Streaming-Format wurden symphonisches Repertoire sowie Solist*innen aus den eigenen Orchesterreihen präsentiert. Musik und Gespräche mit Dirigent*innen und weiteren Musiker*innen wechselten einander ab. Es moderierte Axel Brüggemann.



konzertzuhaus.at/wohnzimmer-konzert

»Ich freue mich, dass wir in dieser komplizierten Zeit ganz nah bei unserem Publikum sein können.«

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA über die Wohnzimmer-Konzerte

Joseph Haydns »Sieben letzte Worte«

Sieben Sätze plus Vor- und Nachspiel, neun Orchester: Joseph Haydns instrumentale Passionsmusik »Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz« wurde von den österreichischen Landesorchestern sowie dem RSO Wien jeweils in Eigenregie als Filmaufnahme produziert und anschließend zu einem Gesamtwerk zusammengefügt. Damit signalisierten die Mitwirkenden am Karfreitag ihre Solidarität mit allen Kultureinrichtungen in Österreich.



konzertzuhaus.at/haydns-sieben-letzte-worte-als-zeichen-der-hoffnung

»Ein einzigartiges Projekt aller acht Landesorchester in Österreich sowie des RSO Wien setzt ein Zeichen der Hoffnung und des künstlerischen Lebenswillens der Kulturszene.«

APA 17.03.2021

International Piano Day

Wir zelebrierten den International Piano Day am 29. März mit einem Streaming-Konzert der Pianistinnen Martha Argerich und Sophie Pacini, die sich der Interpretation von Werken Wolfgang Amadeus Mozarts und Franz Liszts widmeten. Zudem gab es ein virtuelles Gespräch mit Sophie Pacini und Rico Gulda, dem künstlerischen Betriebsdirektor des Wiener Konzerthauses.



konzertzuhaus.at/gesprach-pacini-gulda

»Es ist so als ob zwei Pianistinnen sich vereinen, zwei einsame Solokünstler. [...] Dieses Miteinander in der gleichen Kategorie haben wir Pianisten ganz selten. Es ist ein Unterhalten in der ident gleichen Sprache. Das hat etwas von einer Umarmung.«

SOPHIE PACINI über ihr Konzert mit Martha Argerich



Artwork by Burton Morris

»Freude!«

Das Projekt »Freude!« wurde im Frühjahr 2021 ins Leben gerufen. Zahlreiche Aktivitäten in der Stadt und online verbreiteten mit den Mitteln der Kunst in Zeiten der Corona-Pandemie gute Laune. Den thematischen Rahmen lieferte Schillers Gedicht »An die Freude«, das Beethoven im Chorfinale seiner zeitlosen Symphonie Nr. 9 vertonte.

konzertzuhaus.at/freude



Pop-Up-Konzerte

An allen Samstagen im Juni 2021 wurden spontane Pop-Up-Konzerte in der Stadt Wien gemeinsam mit VeloConcerts initiiert.

- 05/06/21
Manu Mayr, Mona Matbou Riahi,
Susanna Gartmayer
- 12/06/21
Marie Spaemann & Christian Bakanic
- 19/06/21
Wenzel Beck & Florian Spies
- 26/06/21
Gesangskapelle Hermann

[konzertzuhaus.at/
freude-popupkonzerte](https://konzertzuhaus.at/freude-popupkonzerte)



Workshops »Freude!«

Schillers Ode »An die Freude« beinhaltet den Wunsch nach einem Brückenschlag über alle gesellschaftlichen Unterschiede hinweg. Im Rahmen zahlreicher interdisziplinärer Workshops haben sich Schüler*innen der Stadt Wien sowie Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst, die mit Menschen mit Behinderung gemeinsam regelmäßig musizieren, mit diesem Thema auseinandergesetzt: Was bedeutet Zusammenhalt, Solidarität und Zugehörigkeit für die Menschen Wiens? Wie lässt sich Freude kreativ ausdrücken? Die Antworten auf diese Fragen und ausgewählte Arbeiten der Teilnehmenden dokumentierten wir auf unserer Plattform konzertzuhaus.at.

[konzertzuhaus.at/
freude-workshops](https://konzertzuhaus.at/freude-workshops)



StayAtHomeChoir

Tausende singfreudige Menschen auf der ganzen Welt haben im Mai die Möglichkeit genutzt und wurden Teil des internationalen StayAtHomeChoir. Die Proben fanden anlässlich des Projekts »The Global Ode To Joy – LIVE in Vienna« live via Zoom und YouTube mit der Wiener Singakademie und gleichgesinnten Sänger*innen statt. Unter der Leitung von Heinz Ferlesch sowie Tori Longdon und Jamie Wright wurde Beethovens »Ode an die Freude«, neu in Worte gefasst von Michael Köhlmeier, einstudiert. Es gab auch einen Special-Guest-Auftritt von Marin Alsop, die federführend hinter diesem außergewöhnlichen Projekt steht.

[konzertzuhaus.at/
freude-stayathomechoir](https://konzertzuhaus.at/freude-stayathomechoir)



A Global Ode To Joy

Das Finale des »Freude!«-Projektes bildete gleichzeitig den Auftakt zum Kultursommer Wien. Unter der Leitung von Chefdirigentin Marin Alsop spielte das ORF Radio-Symphonieorchester Wien am 3. Juli auf dem Wiener Rathausplatz Beethovens Symphonie Nr. 9. Interventionen von Schlagzeuger Christoph Sietzen sowie den Künstlern Salah Ammo und Peter Gabis ergänzten das Programm. Das Sänger*innenquartett war international und multikulturell besetzt, die Wiener Singakademie wurde vom Superar Kinderchor verstärkt. Außergewöhnlich war zudem eine besondere Version von Schillers Ode »An die Freude«: Schriftsteller Michael Köhlmeier hat eigens hierfür einen neuen Text verfasst, der die zeitlose Botschaft des Werks zeitgemäß unterstreicht.

*»Eins sind wir und doch verschieden, was du bist und was ich bin,
sind wir bestenfalls im Frieden, anders macht es keinen Sinn!«*

MICHAEL KÖHLMEIER
Ausschnitt aus seiner Ode »An die Freude«

Weitere Projekte

Virtuelle Backstage-Führung durch das Wiener Konzerthaus

Social-Media-Kampagne #PopUpFreude

entdecken.konzertzuhaus.at



Unser Team berichtet ...

Zwischen Frustration, Erschöpfung, Hoffnung und Optimismus: Das Team des Wiener Konzerthauses wurde in der Saison 2020/21 besonders gefordert.

Kunstpause	Schein-Arbeitswelt	Zusammenhalt	Wandel & Vertrauen	Informationsbedarf	Verbundenheit
Eine Kunstpause – in der Rhetorik bedeutet das ein kurzes Innehalten im Redefluss. Jene Kunstpause, mit der wir in der Saison 2020/21 zu tun hatten, war die längste Unterbrechung des Spielbetriebs seit der Eröffnung des Wiener Konzerthauses im Oktober 1913. Ab dem 3. November 2020 war das Haus geschlossen und es dauerte 197 Tage, bis wir am 19. Mai 2021 wieder ein Konzert live vor Publikum veranstalten konnten. Zwar gab es eine Reihe von wunderbaren musikalischen Online-Aktivitäten, die von unserem Publikum neugierig aufgenommen worden sind, aber ein richtiges, tiefes Konzerterlebnis entsteht erst, wenn ein Mensch sich auch physisch mit der Musik und ihren Interpret*innen konfrontiert sieht. Nur so wird Musik auch zu einer sinnlichen Gewissheit. Der beste Live-Stream kann das nicht ersetzen.	Was ich bis heute in Erinnerung habe, war diese plötzliche Schließzeit im November. Wir haben im September sehr gut Fahrt aufgenommen und erfolgreich bis in den Oktober gespielt. Gerade nach dem ersten Lockdown war es schön, endlich wieder vor Publikum spielen zu dürfen – auch im Rahmen dieser neuen Normalität. Und gerade nachdem der Konzertbetrieb wieder in Schwung gekommen ist, wurde alles wieder abgedreht. Das war sehr frustrierend. Kurz darauf befanden wir uns erneut in einer Schein-Arbeitswelt: Mein Team war beständig im Einsatz. Wir haben im Lockdown viel gearbeitet und konnten alles für die Konzertstreamings sowie Aufnahmen aufbauen und vorbereiten. Die Zeit wurde gut genutzt – aber letztendlich ist es nicht das, was wir wollen. Wir wollen für ein Publikum spielen, das im Saal sitzt und nicht vor einem Bildschirm ...	Die optimistischen Aussichten auf gemeinsame Aktivitäten mit Sponsoren und Kooperationspartnern zu Saisonbeginn wurden jäh durch den Lockdown im Herbst 2020 getrübt. Dieser stellte nicht nur uns vor große Herausforderungen: Jedes Unternehmen musste mit den wirtschaftlichen Folgen der Krise, seien es Störungen in Lieferketten und Produktion, erschwerte Verhältnisse am Arbeitsplatz oder behördliche Schließungen, einen Umgang finden – unsere branchenübergreifenden Sponsoren ebenso wie Kooperationspartner aus Gastronomie oder Hotellerie. Es gab zahlreiche, gegenseitig aufmunternde und bestärkende Gespräche, die Mut machten, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Und die wurde mit der Wiedereröffnung im Mai 2021 mit immenser Flexibilität und Entgegenkommen gemeinsam gestaltet.	Einem 140 Personen umfassenden Team in dieser langen Schließzeit Rückhalt zu geben, war nicht einfach. Niemand wusste wie es weitergeht. Wir sind mit den Kolleg*innen in Kontakt geblieben und haben oft sehr berührende Rückmeldungen erhalten. Auf die Vorgaben und Maßnahmen mussten wir äußerst kurzfristig reagieren, oftmals innerhalb weniger Tage. Teilweise haben wir Unmögliches möglich gemacht – unser Team zeigte wahnsinnig viel Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Vieles ist gelungen und viel wurde gelernt: Mitarbeiter*innen des Publikumsdienstes waren u. a. zuständig für die Betreuung der Teststraße und unterstützten andere Abteilungen. Sehr berührend war der erste volle Große Saal: Live-Konzerte und der persönliche Kontakt zum Publikum sind einfach unersetzlich.	Wenn ich die letzte Saison vor mir Revue passieren lasse, dann kommen mir drei Begriffe in den Sinn, die diese Zeit für mich am meisten geprägt haben: Angst, Hoffnung und Erschöpfung. Die Angst deswegen, weil wir für eine sehr lange unbestimmte Zeit geschlossen hatten – und niemand wusste, ob es weitergeht und ob wir je wieder zu einer Normalität finden würden. Dann gab es parallel dazu beständig die Hoffnung darauf, dass es endlich wieder weitergeht und dass wir wieder zu einer Normalität finden werden. Und schließlich gab es eine enorme Erschöpfung, weil es weitergegangen ist und wir damit komplett überrollt wurden. Der Informationsbedarf von Seiten unserer Kund*innen war immens: Wir erhielten zum Teil bis zu 1.000 Anrufe und hunderte E-Mails pro Tag.	Trotz des mehrmonatigen Veranstaltungsverbots verlängerten so gut wie alle unsere Unterstützer*innen mit einer rührenden Selbstverständlichkeit ihre erhöhte Mitgliedschaft für die Saison 2021/22: Weiters spendeten viele unserer Stammkund*innen den Kartenwert der abgesagten Konzerte – manche haben sich sogar in der Phase des kulturellen Stillstands dazu entschieden, eine Mitgliedschaft als Förderer oder Mäzen abzuschließen. Das hat mich für meinen Aufgabenbereich gestärkt und uns allen Mut gemacht. Die Menschen haben gespürt wie sehr wir uns bemühen, durch Konzertverschiebungen das künstlerische Geschehen aufrechtzuerhalten und den Künstler*innen zu helfen. Unsere Unterstützer*innen haben ganz bewusst ein starkes Zeichen für die Kultur und für das Wiener Konzerthaus gesetzt.
»Was ich aus dem Lockdown gelernt habe: Die unmittelbare, persönliche Erfahrung von Musik ist für mich ein geistiges Grundnahrungsmittel.«	»Die neue Normalität wurde jäh unterbrochen – für eine viel zu lange Zeit.«	»Der Zuspruch seitens unserer Partner bestärkte uns: Die Aussicht auf Kultur war in der Krise für viele ein Hoffnungsträger.«	»Ich bin sehr dankbar für das treue Publikum und das wundervolle Team, das alles mit uns durchgemacht hat und nach wie vor dabei ist.«	»Mir kommt es vor, als würde all das Jahre zurück liegen. Unser Team hat diese abstrakte Situation sensationell gemeistert.«	»Unsere Mitglieder haben uns durch ihre Solidarität und mit ihrer Freundschaft durch die Krise begleitet.«
ERWIN BARTA Archivdirektor & Leiter Informationsmanagement	BARBARA GRUBÖCK Leiterin Produktionsbüro	MARLENE FISCHER Corporate Relations	DORIS BRANDNER Leiterin Publikumsdienst	MARYAM MAZAREI Stellvertretende Leiterin Ticket- & Service-Center	BIRGIT ZAWICHOWSKI Fundraising & Membership Development

Gemeinsam durch die Krise

Privates und unternehmerisches Engagement hat im Wiener Konzerthaus traditionell einen hohen Stellenwert. In der Saison 2020/21 hat die Verbundenheit unserer Partner zum Fortbestand des Hauses beigetragen, da mit ihrer Unterstützung die finanziell angeschlagene Basis der Institution gestärkt wurde.

Partnerschaften in guten wie in schwierigen Zeiten

Insgesamt haben wir eine aufregende Saison erlebt und durchlebt, mit vielen Höhen und Tiefen, neuen Herausforderungen und Prüfungen, die wir gemeinsam überstanden haben. So widersprüchlich es anmutet, aber diese besondere Situation hat dazu beigetragen, die Partnerschaften zu festigen. In turbulenten Zeiten zeigen sich starke Partnerschaften – und deshalb ist genau hier der Ort, um uns bei allen Sponsoren des Wiener Konzerthauses zu bedanken. Sie sind alle dem Haus treu geblieben, haben es durch die lange Schließzeit getragen und mit ihrem Beitrag die finanziell angeschlagene Basis der Institution gestärkt.

Allen Beteiligten war klar, dass auf die Gegebenheiten reagiert werden muss und dass gemeinsam Ersatzprojekte sowie -leistungen gefunden werden müssen. Mit Einfallsreichtum und Flexibilität wurden Lösungen wie Online-Präsenzen bei Streamingkonzerten und Schirmherrschaften über musikalische Themenwochen via Social Media erarbeitet und als im Mai endlich wieder Konzerte möglich waren, konnte ein Großteil der bereits geplanten Projekte bis in den Sommer hinein umgesetzt werden. Im engen Austausch mit den Unternehmen und Stiftungen war in den Monaten der Schließzeit auch Hoffnung zu spüren, bald schon wieder gemeinsam aktiv und wirksam zu werden und so in dieser kritischen

Zeit das volle Potenzial von Kulturengagement freizusetzen. Dieser Wunsch konnte in die Tat umgesetzt werden und es blieben dem Wiener Konzerthaus Partner mit einem ehrlichen Interesse an einem Kulturbetrieb erhalten, der sein Kerngeschäft über Monate nicht ausüben durfte.

Sponsoren und Partner

Das Wiener Konzerthaus wird aus unterschiedlichen Motiven mittels Sponsoring unterstützt, und genauso unterschiedlich sind auch die Wirtschaftspartner, mit denen wir zusammenarbeiten. Seit 29 Jahren begleitet die KAPSCH AG als Generalpartner das Wiener Konzerthaus. Eine Partnerschaft, die Traditionspflege in

lebendiger Form und den Anspruch an höchste künstlerische Exzellenz vereint. Der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung haben sich der Förderung von World-Music in allen ihren Facetten verschrieben und sind als treue Premium Sponsoren eine wesentliche Stütze des Hauses. Die OMV hat als thematischen Schwerpunkt besondere Hörerlebnisse gewählt und präsentiert die Zyklen »Vorhören!« und »Im Klang« während die ERSTE Bank als verlässlicher Jazz-Partner seit vielen Jahren die unterschiedlichen Spielformen dieses Genres ermöglicht. Die Raiffeisen Wien. Meine Stadtbank hat in dieser Saison Rudolf Buchbinders außergewöhnliche Leistung, alle Beethoven-Sonaten auf-

zuführen, mit ermöglicht. Mondi setzt neben der Förderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Projekts »Blauli« weiterhin einen Schwerpunkt auf inklusive Konzerte für Menschen mit und ohne Behinderung mit dem Zyklus »klangberührt«. Bildung steht auch im Mittelpunkt des Engagements der Siemens AG im Konzerthaus. Ihre Lehrlinge erhalten hier außergewöhnliche und konkrete Einblicke in Haus-, Veranstaltungstechnik und Konzerte. Neu hinzugestoßen zum Sponsorenteam ist die EHL Immobilien GmbH. Weitere Einzelprojekte und Konzerte wurden durch das kontinuierliche Engagement von Gazprom Neft Trading GmbH, PORR AG, Sberbank Europe AG und voestalpine High Performance Metals GmbH ermöglicht.

C. Bechstein ist Kooperationspartner des Zyklus »Mittagsmusik«, Yamaha des Zyklus »Concertino«.

In den letzten Jahren ist die Unterstützung durch gemeinnützige Stiftungen immer wichtiger geworden. Mit ihrer Hilfe wurden im Wiener Konzerthaus anspruchsvolle künstlerische Projekte realisiert, für deren Finanzierung keine Veranstaltungserlöse herangezogen werden können. Der Fokus liegt hier im Besonderen auf Publikumsentwicklung, Bildung und Outreach-Projekten. Zu nennen sind die Förderungen der Art Mentor Foundation Lucerne und der Ernst von Siemens Musikstiftung.



»Starkes Kulturengagement zeigt sich, wenn es finanziell enger wird. Für diese Haltung sind wir unseren Partnern sehr dankbar.«

AGNES WIESBAUER-LENZ

Leitung Corporate Relations



310.000 €
Reinerlös
Benefiz-Galakonzert

Benefiz-Galakonzert
29. September 2020

Es gibt ein Ereignis im Jahr, bei dem das Engagement von Unternehmen, Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen gleichermaßen gefragt ist: die Konzerthaus-Soirée. Schon nach der Sommerpause wurde deutlich, dass die Soirée, die privates und unternehmerisches Engagement beispielhaft vereint, auf Grund der geltenden Corona-Maßnahmen nicht wie

gewohnt stattfinden kann. Anstelle dessen wurde ein Benefiz-Galakonzert für die Wiener Konzerthausgesellschaft geplant. Unter der Leitung von Andrés Orozco-Estrada spielten die Wiener Symphoniker im Großen Saal des Wiener Konzerthauses ein abwechslungsreiches Programm, das mit Star-Auftritten von Piotr Beczala, Valentina Naforiță, Erwin Schrott, Miriam Kutrowatz und Rudolf Buchbinder für einen glanzvollen und musikalisch herausragenden Abend sorgte. Rund

310.000 Euro Erlöse aus Kartenverkäufen und Spenden, die verbunden mit diesem Konzert getätigt wurden, haben entscheidend dazu beigetragen, die Autonomie und die Qualität der Veranstaltungstätigkeit des privaten Vereins weiter aufrechtzuerhalten. Ein großer Dank gilt den Künstler*innen des Abends! Im Publikum saßen viele treue Besucher*innen sowie Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kultur.

167.084,95 €
Kartenwertspenden

Spenden &
Kartenwertspenden

Durch die lange Unterbrechung des Spielbetriebs, mussten zahlreiche Konzerte verschoben oder abgesagt werden. Die Solidarität des Publikums und vieler einzelner Unterstützer*innen war einzigartig und hat der Institution maßgeblich durch diese schwierige Zeit geholfen. Kartenwertspende in der Höhe von 167.084,95 Euro wurden getätigt und darüber hinaus weitere Einzelspenden mit einem Gesamtwert von 100.455,77 Euro.

Ein Zeichen für die Musik

Das über viele Monate aufrechte Veranstaltungsverbot hat dazu geführt, dass Musiker*innen über Wochen keine Auftritts- und damit auch eine Einkommensmöglichkeit hatten. Die Wiener Konzerthausgesellschaft hat durch die Produktion von digitalen Streaming-Konzerten einigen von ihnen Auftrittsmöglichkeit in der Zeit des Lockdowns ermöglicht. Folgende Projekte konnten mittels Spenden in Höhe von 175.019,80 Euro realisiert werden:

20/12/20
Adventkonzert der Company of Music
Johannes Hiemetsberger Leitung

31/12/20
Klavier-Duo:
Martha Argerich & Sophie Pacini

28/02/21
Mozarts g-moll Symphonie:
Camerata Salzburg & Gregory Ahss
Leitung

17/03/21
Große Fuge: Emmanuel Tjeknavorian
& Streichensemble



Durch Spenden finanzierte
Streaming-Konzerte in der
Zeit des Lockdowns

Wiener Konzerthaus –
Circle

Mit großem Glück erfüllt uns, dass alle Gründungsmitglieder des Wiener Konzerthaus Circles uns auch im zweiten Jahr mit einem Jahresmitgliedsbeitrag von 25.000 Euro unterstützt haben. Unser Dank gilt:

Helmut Meier
Patricia und Marcus Meier
Regina & Peter Oswald
Michaela & Alois Steinbichler

Darüber hinaus haben 9.318 Mitglieder, 369 Jugendmitglieder, 348 Fördernde Mitglieder, 284 Förder*innen sowie 37 Mäzen*innen der Wiener Konzerthausgesellschaft durch ihren Mitgliedsbeitrag geholfen. Danke!

Ohne das weitreichende Engagement der vielen Menschen, die sich der Wiener Konzerthausgesellschaft verbunden fühlen, hätte die Institution die Saison 2020/21, welche eine der herausforderndsten in ihrer Geschichte war, nicht so gut überstanden. Die umfassende Solidarität ist ein starkes Zeichen dafür, welche große Bedeutung das Haus für viele Menschen dieser Stadt hat. Ebenso ist das Wiener Konzerthaus sehr stolz, starke Partner an seiner Seite zu haben, die die Leidenschaft für Musik teilen und Verantwortung für das künstlerische Leben an unserem Haus übernommen haben. Unser Dank gilt auch jenen, die nicht genannt werden wollen. Danke für das großzügige Engagement und das beständige Vertrauen in uns!

Danke!

Finanzen

Anfang und Ende der Saison 2020/21 könnten aus finanzieller Sicht nicht gegensätzlicher sein. Stand am Ende die große Erleichterung, den Betrieb über eine schwierige Phase der Krise getragen zu haben, war der Beginn der Saison zunächst von einem Hoffen auf einen funktionierenden Spielbetrieb unter widrigen Umständen, dann durch den erneuten Lockdown von einer großen Unsicherheit geprägt. Lange war unklar, wann überhaupt wieder Veranstaltungen mit Publikum zugelassen werden. Das Wiener Konzerthaus hat unter herkömmlichen Bedingungen einen hohen Eigenfinanzierungsgrad, fast 90 Prozent seiner Mittel stemmt das Haus aus eigener Kraft. Über die Hälfte der Einnahmen waren vor der Corona-Krise reine Ticketerlöse. Auch die Absagen zahlreicher Mietveranstaltungen zogen finanzielle Verluste nach sich. Das

erklärt die Verletzlichkeit und Abhängigkeit der Organisation vom Funktionieren des Veranstaltungsbetriebs. Die mehr als sechsmonatige Unterbrechung desselben hatte daher gravierende Folgen, die zum großen Teil durch Unterstützung der öffentlichen Hand abgefangen wurden, aber auch durch die Solidarität unser Mitglieder und Verbundenheit unserer Wirtschaftspartner. Da Kulturbetriebe im wesentlichen Dienstleistungsbetriebe sind, leistete das Instrument der Kurzarbeit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Organisation. Damit konnte das Wiener Konzerthaus die zweite Saison in Folge trotz erheblicher Einbußen den wirtschaftlichen Schaden der Krise kompensieren.

Gründung eines eigenständigen Wirtschaftsbetriebs



Aus unternehmerischer Sicht ist es entscheidend, den Blick nach vorne zu richten. Das gilt umso mehr in schwierigen Zeiten. Insgesamt siebzehn Jahre, bis zu ihrer Pensionierung, hat die Familie Weinzirl mit Leidenschaft und Erfolg das Publikum des Wiener Konzerthauses bewirtet. Nach eingehender Analyse hat sich die Wiener Konzerthausgesellschaft entschlossen, keinen neuen Pächter zu suchen,

sondern den Wirtschaftsbetrieb selbst weiterzuführen. Im Mai 2021 wurde eine eigene Tochtergesellschaft gegründet, die die gastronomischen Einheiten des Hauses mit dem Weinzirl-Team fortführen soll. Dieser Schritt erfolgte im Wissen, ein völlig neues Geschäftsfeld zu erschließen, damit aber gleichzeitig die Resilienz und die Autonomie der gemeinnützigen Organisation zu

stärken. Ab der Saison 2021/22 wird die neu gegründete GmbH Restaurant und Pausengastronomie, unter dem Namen »EssDur«, operativ betreiben. Als handelsrechtliche Geschäftsführerin firmiert Johanna Möslinger, Vorstandsmitglied Wiener Konzerthausgesellschaft, als gewerberechtliche Geschäftsführerin Birgit Loibler.

Bilanz*

alle Angaben in Euro

Aktiva		31/08/21	Passiva		31/08/21
A	Anlagevermögen	25.409.246,19	A	Eigenmittel	20.548.785,84
B	Umlaufvermögen	11.449.487,60	B	Rückstellungen	2.957.143,39
C	Rechnungsabgrenzungsposten	299.520,96	C	Verbindlichkeiten	4.487.873,33
Summe Aktiva		37.158.254,75	D	Rechnungsabgrenzungsposten	9.164.452,19
			Summe Passiva		37.158.254,75

Gewinn- und Verlustrechnung für 2020/21*

Eigenveranstaltungen	6.078.000
Vermietung und Verpachtung	597.000
Subventionen und Stiftungserlöse	3.333.000
Covid-19-Beihilfen	3.907.000
Vereinserlöse	1.775.000
Summe Erlöse	15.690.000
Kosten Spielbetrieb	4.008.000
Personalaufwand	7.833.000
Marketing und Werbung	934.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.604.000
sonstiger Aufwand	1.311.000
Summe Aufwendungen	15.690.000

*Stand: 29. November 2021

Team

(Stand: Juni 2021)

Vorstand

Matthias Naske, Intendant
DI Johanna Möslinger
Mag. Günter Tröbinger

Büroleitung Intendanz

Mag. Andrea Drapal

Referentin des Vorstands

MMag. Elisabeth Hargassner

Qualitätsbeauftragte

drs. Eleonore van der Linden

Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda, Künstl. Betriebsdirektor

Künstlerisches Betriebsbüro

Mag. Julia Hahn
drs. Eleonore van der Linden
Rhian Maedel
Julika Meixner
Peter Polansky
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl (karenziert)
Mari Romar bakk. art.
Mag. Amanda Rotter
Dr. Dominik Schweiger
Rudolf Aigmüller (Praktikant)

Education

Susanne Luzia Kuster
Mira Possert

Redaktion

Dr. Dominik Schweiger
Dr. Barbara Alhuter
Mag. Isabel Neudecker
Mag. Peter Reichelt
Dr. Alexandra Ziane

Marketing & Kommunikation

Mag. Anna Bernard, Leitung
Gisela Dallamassl, BA
Mag. Susanna Fellner
Corina Gruber
Mag. Charlotte Hartwig
Mag. Andrea Humer
Mag. Annelie Lechner, MAS
Carlos Suárez
Dr. Judith Terlizzi

Fundraising & Membership Development

MMag. Elisabeth Hargassner, Leitung
Mag. Birgit Zawichowski

Corporate Relations

Mag. Agnes Wiesbauer-Lenz, MA, Leitung
Marlene Fischer, BA

Ticket- & Service-Center

Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA, Leitung
Maryam Mazarei, stellv. Leitung
Florentina Cunia
Michael Kaiser
Marion Kansy
MMag. Florian Köhler
Magdalena Nessmann, BA
Magdalena Pokorny
Robert Pokorny
Martina Salnikow
Ali Reza Semma
Barbara Tröbinger
Clara Wasner
Martina Weingärtner

Verkaufsleitung

Andreas Farthofer, Leitung
Ing. Andreas Lisy
Elisabeth Bernhard

Telefonzentrale & Backoffice

Nina Reiter
Florian Wistermayer

Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner
Gernot Bettstein
Mag. Roland Hromatka
Vanya Kolesheva
Nina Reiter
Veronika Sattelberger
Birgit Straßer
Bruno Stuparek

Informationsmanagement & Archiv

Dr. Erwin Barta, Leitung
Mag. Gundula Fäßler
Min Da Hyei

Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Salein, Leitung
Mag. Susanne Fiala

Produktionsbüro

Barbara Gruböck, Leitung
Mgr. Nina Koller, Stv. Leitung
Isabella Vetter

Saalmeisterei

Ing. Karl Schmutz
Steve Ablog
Thomas Houdek
Oliver Kurz
Jasmin Mladenovic
Christian Pölz
Terence Sarmiento
Josef Schwabach

Chefinspizienz Backstage

Jana Georgieva Saneva
Raphaela Grundnigg

Inspizienz Backstage

Kira Anna Maria David, BA (karenziert)
Felicitas Denk, MA
Hannes Golemiel, Bakk. phil.
Angelika Moskal, Bakk. art.
Maximilian Naske
Bernadette Viola Ortner, BA BEd
Arakel Oskanyan
Emiliya Smokova

Gebäudemanagement & Technik

Paul Schaschl, Leitung
Bernhard Brunnbauer

Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblander
Markus Pichlmaier
Michael Schmidt

Elektrik & Beleuchtung

WM Erich Kollar
Peter Krusch
Viktor Scheck

Tischlerei

Wolfgang Becker
Franz Risavy

Heizung, Klima & Sanitär

Nikola Bajic
Walter Polt

Portiere

Hermann Gasser
Andreas Dörtl
Alexander Könczöl, BA
Gerald Pecaver

Raumpflege

Helga Hanek
Chinyere Ogbuebele
Ionela Onofreiu Caiman
Simona Maria Pertl-Burac

Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personalbüro

Mag. Günter Tröbinger, Leitung
Walter Nieder
Susanne Rod-Triebert
Karin Steinmetz
Isabel Wielebnowski

Human Resources

Ass. jur. Dörthe Lichtenthaler

IT & Digital Operations

Hans Christian Feßl, BA, Leitung
Maik Forßbohm
Valentin Platzgummer
Birgit Straßer
Manuel Witzelsberger

Aufsichtsorgane, Kuratorium & Senat

Präsidium

Dr. Christian Konrad
Präsident
Dr. Andreas Brandstetter
1. Vizepräsident
Dr. Johanna Rachinger
2. Vizepräsidentin
Dr. Christian Kuhn
3. Vizepräsident

Aufsichtsrat

Dr. Erhard F. Grossnigg
Dr. Erich Hechtner
Mag. Birgit Kuras
Dr. Ferdinand Maier
Mag. Andrea Mayer
*(Mandat für die Dauer der Ausübung
des Amtes als Kunst- und Kulturstaa-
tssekretärin ruhend gestellt)*
Dr. Josef Ostermayer
Dr. Gerhard Roiss

Kuratorium

Dr. Werner Binnenstein-Bachstein
Mag. Bettina Breiteneder
Mag. Klaus Buchleitner
Mag. Michael Ehlmaier
Dr. Burkhard Gantenbein
Mag. Martin Gerhardus
Dr. Wolfgang Habermayer
Mag. Georg Kapsch
Mag. Veronica Kaup-Hasler
DDr. Christian Köck

Dr. Marcel Landesmann
Angelika Milos-Engelhorn
Wolfgang Muthspiel
Dr. Therese Niss
Dr. Günther Ofner
Mag. Peter Oswald
DI Josef Pröll
Mag. Birgit Reitbauer
Wolfgang Rosam
Mag. Dr. Heimo Scheuch
DI Christoph Stadlhuber
DI Dr. Thomas Steiner
Michael Sturminger
Mag. Andreas Treichl

Senat

Dr. Peter Adler
Dkfm. Dr. Hannes Androsch
Lorle Grant †
Marilies Haerdtl
Dr. Thomas M. Haffner
Prof. Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Dr. Christoph Kraus
Dr. Ernst Löschner
Edda Marenzi
Dipl.-Ing. DDr. h. c. Peter Mitterbauer
Dkfm. Dr. Claus J. Raidl
KR Herbert Schimetschek
Mag. Christa-Maria Schuster
Pierre Stonborough
Elisabeth Thausing
Lothar Wesemann

Ehrenmitglieder

Felix Stransky
Richard Strauss
Joseph Marx
Paul Hindemith
Hans Pfitzner
Wilhelm Backhaus
Heinrich Bartsch
Karl Böhm
Johann Nepomuk David
Wilhelm Furtwängler
Josef Matthias Hauer
Arthur Honegger
Egon Kornauth
Frank Martin
Paul Sacher
Igor Strawinski
Wiener Konzerthausquartett
Enrico Mainardi
Julius Patzak
Dietrich Fischer-Dieskau
Benjamin Britten
Nathan Milstein
Leonard Bernstein
Christa Ludwig
Dr. Otto Mayr
Dr. h.c. Manfred Mautner Markhof
Pierre Boulez
Rudolf Serkin
Witold Lutosławski
Claudio Abbado
Dr. Egon Seefehlner
Alban Berg Quartett
Friedrich Cerha
Gottfried von Einem
Nikolaus Harnoncourt

Jessye Norman
Georges Prêtre
Wiener Symphoniker
Alfred Brendel
Sir Yehudi Menuhin
Sándor Végh
Elisabeth Leonskaja
Oleg Maisenberg
Rudolf Buchbinder
Heinz Holliger
Jordi Savall
Sir Simon Rattle
Heinrich Schiff
Dr. Heinrich Haerdtl
György Ligeti
Thomas Hampson
Dr. Harald Sturminger
Gidon Kremer
José Antonio Abreu
HK Gruber
Valery Gergiev
Hagen Quartett
Sir András Schiff
Grigory Sokolov
Beat Furrer
Sir John Eliot Gardiner
Georg Friedrich Haas
Olga Neuwirth
Klangforum Wien
Quatuor Mosaïques
Martha Argerich
Patricia Kopatchinskaja
Christian Gerhaher
Wynton Marsalis

Das Wiener Konzerthaus ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert:



Herausgeber, Eigentümer & Verleger
Wiener Konzerthausgesellschaft, 1030 Wien, Lothringerstraße 20

Für den Inhalt verantwortlich
Matthias Naske, Intendant

Alle Informationen geben den Stand bei Redaktionsschluss (Stand 1. Dezember 2021) wieder. Änderungen vorbehalten.

Redaktion Annelie Lechner, Agnes Wiesbauer-Lenz

Redaktionelle Mitarbeit
Erwin Barta, Elisabeth Hargassner, Charlotte Hartwig, Isabel Neudecker, Judith Terlizzi, Susanne Czeitschner

Grafische Gestaltung Corina Gruber

Fotos (soweit bezeichnet)
Cover: Michael Koenigshofer (Fassade Wiener Konzerthaus), Inhalt: Lukas Beck (Großes Foyer), Patrick Münnich (Mozart-Saal),
S. 2: Michael Koenigshofer (Schubert-Saal), S. 4-5: Lukas Beck (Großes Foyer), S. 6: Michael Wilson (Mehldau), S. 7: Lukas Beck (Jansen),
S. 8: Josef Fischnaller / Warner Classics (Pahud), S. 9: Chris Christodoulou (Bychkov), S. 10: Lukas Beck (R. Capuçon / Camerata Salzburg),
S. 11: Stina Gullander (Harding), S. 12: Nikolaus Ostermann (Soap&Skin), S. 13: The Japan Art Association / The Sankei Shimbun (Mutter),
S. 14: Simon Pauly (Grubinger), S. 16: Lukas Beck (Čepoveckis · Hagen · Pilsan), S. 17: Lukas Beck (Kaufmann), S. 18: Marco Borggreve (Buchbinder),
S. 19: Gregor Hohenberg / Sony Music (Gerhaher), S. 20: Grant Leighton (Alsop), Felix Broede / Sony Classical (Levit), Igor Ripak (SommerMusik-
Woche), S. 21: Lukas Beck (A Global Ode To Joy), S. 22: Carlos Suárez (Resonanzen), S. 23: Igor Ripak (SommerMusikWoche), S. 24: Julia Wesely
(Vassileva), S. 26: Mark Rietveld (Reiter), S. 29: Corina Gruber (Großer Saal), S. 32: Julia Wesely (Teststraße 1&2), Igor Ripak (Teststraße 3&4),
S. 33: Igor Ripak (Teststraße), S. 34-35: Patrick Münnich (Mozart-Saal), S. 37–40: konzertzuhaus.at (Kasterl, Screenshots), S. 42: Burton Morris
(Beethoven), S. 43: Igor Ripak (Punkte 1,2,5 & 6), stayathomechoir.com (Punkt 3), Lukas Beck (Punkt 4), S. 48: Lukas Beck (Benefiz-Galakonzert),
S. 49: konzertzuhaus.at (Kasterl)

Druck Walla & Co Druckerei GmbH, Neutorgasse 9, 1010 Wien

Erscheinungsort Wien

»Dieses Haus wird, so lange
es geht, seinen gesellschaft-
lichen und politischen
Einfluss geltend machen,
um spielen zu können.
Das ist nicht nur für uns und
die Künstler*innen wich-
tig, sondern auch für die
Gesellschaft. Mehr denn je
braucht es geschützte Räume
des Austauschs, der Begeg-
nung und der Kunst!«

MATTHIAS NASKE
Intendant

